

Zentralverbands-Nachrichten

(85) Informationsfahrt Schmuck und Uhren
21. bis 27. Januar

Besuch von Hanau, Idar-Oberstein, Pforzheim, Schramberg, Schwenningen

Die Verkaufsberatung für den Deutschen Uhrenfachhandel will den Inhabern und Angestellten von Uhrenfachgeschäften Gelegenheit geben, die Fabrikation von Uhren und Schmuckwaren kennenzulernen. Jeder, der mit dem Verkauf zu tun hat, weiß, wie notwendig es ist, gute Warenkenntnisse zu besitzen, vor allem aber Material und Herstellung der Ware genau zu kennen. Bei der Informationsfahrt, die in die Schmuck- und Uhrenstädte Hanau, Idar-Oberstein, Pforzheim, Schramberg und Schwenningen führt, finden nicht nur Fabrikbesichtigungen statt, sondern sie wird so ausgeführt, daß sich an kurze Besichtigungen, bei denen nur das Wesentliche gezeigt wird, ausführliche Besprechungen anschließen. In diesen Besprechungen wird — in Frage und Antwort — auseinandergesetzt, wie die gewonnenen Warenkenntnisse gleich in die Verkaufspraxis übernommen werden können.

Diese Besprechungen werden von Fachleuten geleitet und geben den Teilnehmern ein besonders wichtiges Material für die praktische Arbeit.

Die Informationsfahrt beginnt am 21. Januar, vormittags 9 Uhr, in Hanau und endet am Sonnabend, dem 26. Januar, in Schwenningen. Am Sonntag, dem 27. Januar, werden die Teilnehmer nach Frankfurt (Main) oder Hanau zurückgebracht, um von dort aus die Heimreise antreten zu können. Die Fahrt ab Hanau zu den einzelnen Städten erfolgt mit einem modernen Reiseomnibus. Es wird ein Pauschalpreis für die Reisekosten, die Unterbringung und Verpflegung der Teilnehmer festgelegt. Dieser Pauschalpreis wird etwa 46 RM betragen. Der genaue Betrag wird noch bekanntgegeben.

Da die Zahl der Teilnehmer begrenzt ist, bitten wir um umgehende Mitteilung, wer sich für die Teilnahme an dieser Informationsfahrt interessiert. (VII/1216)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

J. Ziepel, I. Vorsitzender. W. König, Verbandsdirektor.

Innungs- und Vereinsnachrichten

Landesverband Badischer Uhrmacher

Mit Wirkung vom 15. November 1934 durch den Zentralverband mit der Führung des Landesverbandes Badischer Uhrmacher betraut, teile ich im nachfolgenden den neugebildeten Gesamtvorstand mit, und zwar: I. Vorsitzender Hermann Schreiber, Stellvertreter Oskar Hiller, Kassierer Berthold Schmidt-Staub, Schriftführer Adolf Lamprecht, Beisitzer Armand Moraller und Karl Jock. Der Prüfungsausschuß des Landesverbandes für die Lehrlingszwischenprüfungen besteht aus folgenden Kollegen: Obmann Hermann Schreiber, Beisitzer Karl Beck, Armand Moraller, Erwin Klingele, Rudolf Jock jun.; als Beisitzer für die Vertretung der Gehilfen Willy Kunzenbacher, bei Firma Schmidt-Staub (Karlsruhe). Die Geschäftsstelle des Landesverbandes befindet sich nunmehr in Karlsruhe (Rhein), Kreuzstraße 17 (Telephon 3190), wohin alle Zuschriften zu richten sind. Die Beiträge sind auch weiterhin zu senden an:

„Landesverband Badischer Uhrmacher, Postscheckkonto Karlsruhe 34883.“

Die durch die Übernahme in Rückstand geratenen Schriftstücke werden schnellstens ihre Erledigung finden. Die Herren Obermeister werden gebeten, dem neuen Vorstand ihr vollstes Vertrauen entgegenzubringen, und er selbst wird bestrebt sein, die Interessen unseres Berufes tatkräftig in jeder Hinsicht zu vertreten. (VII/1206) Herm. Schreiber.

Unterverband „Nordwest“, Bremen

In einer Vorstandssitzung des Unterverbandes „Nordwest“, welche am 18. November in Bremen stattfand, wurde beschlossen, den zum Unterverband gehörenden Innungen einen Betrag aus dem Bestande des Unterverbandes zur Verfügung zu stellen, den diese möglichst zur Gemeinschaftsreklame verwenden sollen. Als Verteilungsschlüssel wurde eine Quote der fünf letzten Beitragsjahre eingesetzt, wonach anteilmäßig die jeweilige Summe den angeschlossenen Innungen ausbezahlt wird. In den neu zu bildenden Prüfungsausschuß wurden bestimmt: Herr Witt (Delmenhorst) als Obmann, als Mitglieder die Herren Krieger und Richter (Bremen), Deters und Juilfs (Oldenburg). Als Vertreter der Gehilfenschaft wird Herr Albers (Oldenburg) bestimmt. Die nächste Zusammenkunft findet im Januar statt. (VII/1202) Wilhelm Brebbermann, Schriftführer.

Berlin. Besichtigung der Berliner Uhrmacher-Fachklasse. Während der „Berufsschulwoche“ wird die Gewerbliche Berufsschule für Junglinge Berlin-Mitte, N 54, Linienstraße 162, am Dienstag, dem 4. Dezember, von 17 bis 20 Uhr, und am Donnerstag, dem 6. Dezember, von 17 bis 20 Uhr, die Klassen- und Werkstatträume für Lehrmeister und Elternschaft geöffnet halten, um dadurch Gelegenheit zu geben, Einblick in die Arbeit der am 4. und 6. Dezember anwesenden Berufs- und Fachschulklassen, darunter auch die der Uhrmacher, zu tun. Die Besucher können an diesen Tagen die Schüler bei der praktischen Arbeit sehen und die ausgelegten Arbeiten besichtigen.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen. (VII/1213) W.

Crailsheim. Gründungsversammlung der Pflichtinnung für das Uhrmacherhandwerk der Kreise: Crailsheim, Gerabronn, Gaildorf, Hall, Backnang, Künzelsau und Mergentheim. Sitz: Crails-

heim. Der Obermeister eröffnet die auf den Sonntag, den 11. November, ins „Gasthaus zum Engel“ einberufene Gründungsversammlung um 11¹/₄ Uhr unter herzlicher Begrüßung der zahlreich Erschienenen. Ganz besonderen Gruß und herzlichen Dank widmete er dem anwesenden Kreis-Handwerksführer Kräze (Crailsheim) und dem auf seine Einladung erschienenen Vorstand des Landesverbandes mit Herrn Möhrle an der Spitze und ebenso den Obermeister Hoffmeister mit Kollegen Hespelt der Innung Heilbronn. Zu Ehren des heimgegangenen Kollegen Stroh (Backnang) und des allverehrten Generalfeldmarschalls von Hindenburg erhoben sich die Kollegen von ihren Sitzen. Der Aufruf der Mitglieder erbrachte die Namen der Fehlenden. Nachdem der Kreis-Handwerksführer die Paragraphen der Innung erläutert hatte, übergab er dem Obermeister seine Urkunde. Aus dem Kassenbericht ergibt sich die Herübernahme von 150 RM aus der vorherigen U. V. H., welcher Betrag in Reserve gestellt wird. Der Beitrag für die neue Pflichtinnung wird auf 2 RM monatlich festgesetzt. Landesverbandsvorsitzender Kollege Möhrle und Obermeister Hoffmeister danken unserem Obermeister für die Einladung, wünschen unserer Arbeit guten Erfolg und versprechen, jederzeit gern mitarbeiten zu wollen. Pause bis 1³/₄ Uhr.

Nach der Mittagspause werden die Innungsbeiräte bestimmt von Obermeister Albert Göß (Crailsheim), zu seinem Stellvertreter Friß Reuß, als Schriftführer Fischbach (Bad Mergentheim); Stellvertreter Herrmann (daselbst); Kassenführer Schaufele (Crailsheim); Stellvertreter Schimacher (Schwäb. Hall). Als weitere Beiratsmitglieder: Kollege Scheiterlein (Wallhausen); W. Fahrion (Murrhardt). Kreiswarte: O. Schweizer für Schwäb. Hall; Fahrion für Backnang; Keuler (Gschwend) für Gaildorf; Müller (Blaufelden) für Gerabronn; Müller (Künzelsau) für da und Oskar Schaffert (Mergentheim) für da. Gesellenwart: Friß Angermeier bei F. Reuß (Crailsheim). Lehrlingswart: Kollege O. Kleinknecht (Schwäb. Hall), als Stellvertreter Bauer (Backnang).

Alle Ernannten wurden in ihre Ämter unter Eid verpflichtet. Zum Schluß wurden noch verschiedene fachliche Fragen erledigt, der § 100q erläutert in seiner heutigen Bedeutung und die Mitglieder vom Obermeister zu treuer Mitarbeit gebeten. (VII/1194) Fischbach, Schriftführer.

Frankfurt (Oder). Erste Innungsversammlung 15. November. Vor Beginn der eigentlichen Verhandlungen gedachte der Obermeister des Ehrenobermeisters aller Handwerker, des verstorbenen Reichspräsidenten Generalfeldmarschall von Hindenburg, und alle Anwesenden erhoben sich von den Plätzen zu einer Minute stillen Gedenkens. Der Obermeister konnte als Gast den Kreis-Handwerksmeister Richter begrüßen, der dann die Einführung des Obermeisters vornahm.

Hierauf wurde vom Obermeister Hirschberg der Innungsbeirat ernannt und seine Verpflichtung vorgenommen. Der Innungsbeirat setzt sich aus folgenden Innungsmitgliedern zusammen: Georg Walter (Fürstenwalde), stellvertretender Obermeister; Otto Hahn (Frankfurt [Oder]), Schriftführer; Wilhelm Rackelbusch (Zielenzig), stellvertretender Schriftführer; Richard Ziethen (Frankfurt [Oder]), Kassenwart; Heinrich Brockmann (Fürstenberg [Oder]), stellvertretender Kassenwart; Alfons Scherner (Frankfurt [Oder]), Lehrlingswart; Rudolf Richter (Fürstenwalde), stellvertretender Lehrlingswart. Dann folgte die

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich.